

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jungbauer 15 fl., ein Zwergbäumel 10 f. usw. Die Bäumchen für den Garten bezog er aus Bergheim, Hartheim und Scharten. Der Maurer und Zimmermann betam pro Tag 21 kr., der Tagelöhner 12 kr., das Heflerweib 10 kr. Für ein Pferd zahlte er 23 kr. Durch die ganze Rechnung ziehen sich Ausgaben für Bier und Brot.*)

Ob seiner Tüchtigkeit gewann er sich bald die allgemeine Achtung, wurde Mitglied des äußeren und inneren Rates und bekleidete nebst anderen Ehrenstellen, da er das volle Vertrauen seiner Mitbürger genoß, von 1778—1784 auch das Amt eines Bürgermeisters.**), Als Kaiser Josef des allgemeinen Wohles wegen auch in den Märkten Apotheken zu errichten befahl, entschloß er sich mit seinen zwei Kollegen, den bürgerlichen Apothekern Maximilian Hofmann und Josef Beck, in Rohrbach, wohin damals Dr. Ignaz Hofmann als Physicus versetzt worden war, eine Filial-Apothekc aufzurichten. In dem Gesuche, das sie diesbezüglich im Juli 1781 an die k. k. Landeshauptmannschaft richteten, hoben sie hervor, „daß es ihnen, als sie bezugs ihrer aufhabenden bürgerlichen Gerechtigkeiten mit Steuern und Gaben genugsam belegen wären, sehr schmerzlich fallen müßte, wenn sie von auswärtigen Apothekern beeinträchtigt werden sollten.“ Da sie aber, als ihnen dieses am 20. Juli durch den Regierungsvertreter Balthasar von Mor unter der Bedingung gestattet worden war, sie ordentlich einzurichten und mit einem geprüften und normalmäßig unterrichteten Apotheker zu versehen, „bei eingenommenem Augenschein im ganzen Markte Rohrbach keinen Ort ausfindig machen konnten, allwo eine derleiige Apotheke bestehen könnte“, so ersuchten sie, eine Apotheke im Markte Neufelden, „wo sie ein solches Posto angetroffen“, errichten zu dürfen. Als ihnen dies am 27. August 1781 gestattet worden war, errichteten sie daselbst eine Filial-Apothekc, die sie aber schon am 15. April 1785 an den Apotheker Christoph Samhaber um 1500 fl. verkauften.

Am 12. Juli 1780 hatte der Kreishauptmann des Mühloiertels, Ferdinand Hayden von Dorf, an die k. k. Landeshauptmannschaft berichtet, daß ihm bei der Bereisung des Mühloiertels der Prälat von Schlägl, die Pfarrer, Beamten und Bürger geklagt hätten, daß im Mühloiertel keine fähigen Chyrurgen wären. Der in Ottensheim sei schon

*) Orig. Bauurkunde da.

**) Das D. kret über seine Bestätigung und Beibehaltung im Museum.